

Making Of...

Liebe Pferde- und Hundefreunde, was auf den folgenden Seiten aussieht, als ob wir dem Hundetrainer über die Schulter geschaut und nebenbei ein paar Fotos gemacht haben, war stundenlange Arbeit mit einem beachtlichen Aufgebot an Mensch und Tier: Drei Menschen, drei Pferde, vier Hunde, Hundetrainer, Fotografin und einige Helfer, Fotografin Claudia Rahlmeier reiste neben Ehemann Sven und Hundedame Aki mit einer knallroten (!) Decke an. Für die Außenaufnahmen war ganzer Körpereinsatz gefragt: Claudia legt sich samt der roten Decke mitten auf den Feldweg – und action – Vroni soll auf sie zureiten, Hund auf gleicher Höhe. Der Schimmel schaute anfangs etwas irritiert, ist aber mit seiner Reiterin immer wieder brav auf Start, Richtung Fotografin und zurück... Terrierdame Nelly war anfangs übermotiviert und schneller als der Schimmel, dann durfte sie erst später starten und war zu langsam, dann hatte sie keine Lust mehr und machte sich vom Acker. Also Hund tauschen und das Ganze von vorne...

Ach ja, Hundetrainer Benedikt Scheppan war bei den Szenen an der Leine natürlich auch gut zu Fuß unterwegs – im Schritt und im Trab. Aber der Einsatz hat sich gelohnt. Wir wünschen viel Spaß mit den tollen Bildern und gutes Gelingen beim Trainieren ihres »Reiterhundes«.

Ihre münchen.pferd-Redaktion

Mit Pferd und Hund durch dick & dünn gehen

Die gemeinsame Zeit möglichst stressfrei genießen – Mit dem Hundetrainer im Reitstall



Hundetrainer Benedikt Scheppan erklärt Lotte, wie sie mit fremden Hunden umgehen soll.

»Hunde an die Leine! Diese oder ähnliche Anforderungen sind in nahezu jedem Reitstall angebracht und trotzdem tummelt sich sehr oft eine buntgemischte Hundeschar zwischen Ross und Reiter. Um neben dem zeitintensiven Familienmitglied Pferd auch noch einem Hund gerecht zu werden, bietet sich die tägliche Ausflugs zum Stall natürlich an. Und wer träumt nicht von langen Ausritten zu dritt, freut sich, dass Bello sich im Stall mit seinen Artgenossen müde spielt oder mit erfolgreicher Mäusejagd sein

Selbstbewusstsein stärkt. Aber sind schon Reiter und ihre reitsportlichen Ausrichtungen oft gegensätzlicher, als man es sich vorstellen kann, bringt der Hund weiteres Konfliktpotential mit sich. longieren ist kaum möglich, während eine weiß-bunte Meute auf Nagerjagd über den Hof marodiert. Amüsiert sind da nur der stolze Jack Russell-Besitzer und der Einsteller, dessen Spind gerade durch den kurzbeinigen Sekundent von Mäusen befreit würde. Gefährlich wird es, wenn der Jagdhund nicht hört und die

Jährlinge über die Koppel jagt, während ewig kläffende Pinscher einfach nur nerven. Aber wie wäre er nun, der »perfekte« Retterhund, den man in Halle und Gelände mitnehmen kann, der nicht in Stüberl oder Pferdebox jämmerlich heulend auf die Rückkehr seines reitenden Frauchens warten muss? »Gut erzo-gen«, ist die einfache Antwort des Dachauer Hundetrainers Benedikt Scheppan, der für münchen.pferd einiges rund um den Umgang mit Hund und Pferd erklärte und zeigte. Wir besuchten dafür die schöne Reitanlage



Auch im Gelände beginnt man mit kleinen Schritten, zuerst führt der Hundetrainer Chico, erst im Schritt, dann im Trab.

zu beachten gilt«, so Benedikt Scheppan. »Die Kommandos SITZ, BLEIB und KOMM müssen klappen, bevor man sie ausüben kann. Und letztendlich sollte immer der Besitzer entscheiden, ob und wann der Hund sich dem Pferd nähern darf.« Gerade die jüngsten Reitersleute, Nichten, Nefen und Freunde von Pferdebesitzern sind meistens begeistert von den süßen kleinen Hunden, die im Reitstall zwischen Mensch und Pferd herumwuseln: Jack Russel, Chihuahua, Pinscher & Co. Mit einem »Ach ist der süß!« stürzen sie sich auf die Vierbeiner, um sie zu herzen und drücken, auf den Arm zu nehmen oder die Leberkäsemmel mit ihnen zu teilen. Der Hundebesitzer wird oft nur im Vorbeilaufen, der Hund gar nicht gefragt. Aber so mancher Jack Russel, der was auf sich hält, will auf keinen Fall von fremden Menschen hochgenommen werden und zeigt das dann sehr deutlich. Dabei kann er das Kind durchaus verletzen, es erschrickt und lässt den Übeltäter einfach fallen. Die besonders kleinen Rehpscher oder Chihuahuas können sehr ängstlich reagieren, klaffen oder wegspringen und dabei herankommen. Menschen oder Pferde übersehen und Fortsetzung auf Seite 12 ▶



Nach einigen Wochen klappt es im Trab schon sehr gut – und Vroni freut sich schon auf den ersten Galopp zu dritt.



Fortsetzung »unter die Räder« kommen. Lotte, die gerade auf dem Dressurplatz aufsitzen will, freut sich über Pinscherdame Aki, die so gar nicht schüchtern in die Bahn rennt und ziemlich ungestüm um etwas Leckeres bittet. In einer Hand ihr Pony, auf dem Platz eine weitere Reiterin, dazwischen ein kleines Flitzknäuel, das immer raus und rein rennt – das kann Ärger geben. Benedikt Scheppan erklärt ihnen, wie sie sich in diesem Fall ver-



Longieren ohne Verfolger

halten sollte. »Wenn du Aki von einem anderen Hund etwas geben möchtest, musst du vorher immer den Besitzer fragen – du willst ja auch nicht, dass dein Pony einfach von Fremden gefüttert wird. Aki soll nicht wild um dich herum oder auf dich springen. Warte bis sie sich beruhigt hat, lass sie SITZ machen und erst dann bekommst sie ein Leckerchen«, so Scheppan. »Wenn das Ganze dann noch außerhalb des Reitplatzes stattfindet, fühlen sich andere Reiter nicht gestört.«



Auch wenn Chico sich schon auf den Ausflug freut, beim Auf- und Absitzen soll er ruhig neben dem Pferd sitzen und abwarten, bis Frauchen im Sattel sitzt, die Bügel einstellt und nachgegurtet ist. Erst dann geht es gemeinsam los. »Erst Chico setzen und bleiben lassen«, erklärt Hundetrainer Scheppan. »Steht das Pferd beim Aufsteigen nicht ruhig, den Hund mit Sicherheitsband platzieren, damit er nicht verunsichert wird oder erschrickt. Chico im Auge behalten und wenn notwendig korrigieren – da muss man eventuell auch mehrmals rauf und runter. Hilfe von einem Reiterkollegen ist anfangs oft nützlich, aber es wird von mal zu mal besser gehen.« Zuhause kann man das übrigens auch gut üben, wenn man den Hund sitzen/bleiben lässt, von ihm weggeht und auf eine Bank oder Stuhl steigt – ruhig ein paar mal wiederholen. Wichtig ist, wie immer beim Hundetraining, nicht ungeduldig werden sondern ruhig und bestimmt bleiben. Und nicht zu lange üben, lieber mehrere kleine Einheiten als eine lange, denn die Konzentrations-



spanne ist bei jedem Hund anders.



Der nordische Malamute Puma ist immer hautnah dabei und beim Longieren läuft er gerne mal in den Zirkel oder er »verfolgt« das Pferd. Darum musste er bisher immer in der Box warten, bis Frauchen fertig ist. Die Kommandos SITZ, PLATZ und BLEIB, die Puma zuhause schon beherrscht, muss er nun trotz des Reizes des sich bewegenden Pferdes ausführen. Der Hundetrainer empfiehlt Jessica, Puma neben dem Longierzirkel mit einer kurzen Schleppeleine anzuleinen, was aber keinesfalls als Strafe gedacht ist. Damit kann sie seinen Bewegungsradius einschränken, zu seiner Sicherheit, und anderer Reiter und oft beruhigen sich Hunde an der Leine schneller. Schep-



pan steht anfangs daneben, um zu korrigieren, aber später muss Jessica alleine üben. Puma soll liegenbleiben, egal in welcher Gangart das Pferd auf dem Zirkel vorbeikommt. Steht er auf oder zieht an der Leine, muss er immer wieder korrigiert werden, bis er ruhig und entspannt bleibt. In kleinen Schritten vorgehen: erst das Pferd im Schritt führen, dann in höheren Gangarten. Danach das Gleiche an der Longe, später auch im Sattel. Sobald das funktioniert, kann

Geschafft. Jessica kann aufsitzen, Pferd und Hund stehen ruhig und warten geduldig, bis es losgeht. Das Training hat sich gelohnt.



Problemlos mit Hund zum Pferd, das wünschen sich viele Pferde- und Hundeliebhaber.



Auch die Kleinen – Kinder und Hunde – sollten sich im Reitstall immer an geltende Regeln halten.

Jessica anfangen, ihren Hund ohne Leine abzulegen und wieder mit dem Pferd an der Hand im Schritt mit den Lektionen beginnen. Klappt alles, kann sie die Zeitspanne steigern, bis Puma so lange liegen bleibt, dass sie in aller Ruhe mit ihrem Pferd arbeiten kann. Vroni würde bei Ausritten gerne Chico mitnehmen, der soll sich aber nicht zu weit von ihr entfernen, nicht in Felder, Wald oder Wiesen »abbiegen«. Das Training beginnt damit, dass Benedikt Scheppan mit Chico an der Leine neben ihr hergeht, dabei soll der Hund nicht zu nah an die Hu-

fe kommen, aber auch nicht zur Seite oder vorne ziehen. Im nächsten Schritt führt Vroni vom Pferd aus mit einer zirkelnen Schleppeleine und achtet darauf, dass Chico nur neben dem Schimmel, nicht vor oder hinter ihm geht und die Leine nicht am Boden schleift. Anfangs natürlich im Schritt üben und erst wenn es sicher klappt, höhere Gangarten danach nehmen. Wenn Chico nach einigen Wochen gut hört und am Pferd bleibt, steht gemeinsamen Ausritten mehr im Wege. Grundsätzlich bitte darauf achten, dass der Hund über eine gute Kondition ver-

Fortsetzung auf Seite 14 ▶

dog coaching Mobile Hundeschule „Der Hundetrainer, der zu Ihnen nach Hause kommt.“ Telefon: 01 72 / 1 38 62 61 Benedikt Scheppan www.dog-coaching.de



Fortsetzung fügt und mit dem Pferd mit-halten kann, beziehungsweise das Tempo an ihn angepasst wird. Muss er viel rennen, immer wieder Verschnaufpausen einlegen und bei Sommerhitze besser in den Morgen- oder Abendstunden rausgehen. Vor dem Ausritt, wie bei jeder Bewegung, nicht füttern, denn Laufen-Fressen-Schlafen ist der natürliche Rhythmus unserer besten Freunde.

»In aller Ruhe longieren«, das wünscht sich Jessica.



Dieses Bild entstand während eines Shootings von Claudia Rahlmeier (BR PHOTOGRAPHS) für Jacqueline Förtsch. Deren Friese Rede und der Australian Shepherd Ashanti sind – wie man hier sieht – beste Kumpels und Ashanti kennt es schon von klein auf, auf dem Rücken von Rede zu sitzen. Foto: Claudia Rahlmeier



Solche Situationen soll es künftig nicht mehr geben.



Puma wird angeleint und abgelegt, gegebenenfalls korrigiert der Hundetrainer Benedikt Scheppan.

Es klappt schon ein paar Minuten, bald wird Puma seinem Frauchen solange entspannt zuschauen, bis sie fertig ist.

Mit freundlicher Unterstützung von Hundetrainer Benedikt Scheppan, www.dog-coaching.de Fotografin Claudia Rahlmeier BR PHOTOGRAPHS www.brphotographs.de und den zwei- und vierbeinigen Modells Lotte mit Camira, Jessica mit Five Gets Ten, Vroni mit Casanova, Aki, Puma und Chico.



Christl Horner-Kretzl

Tierfotografie Natur & Studio Mobiles Pferdeshooting · Events Portrait & Art · Boudoir / Lingerie Akt / Teilakt · Beauty / Glamour Obere Hauptstraße 0a 85376 Massenhausen Phone: + 49 (0) 8165 934 22 77 Handy 0151 58 56 44 29 Fax: + 49 (0) 8165 934 22 78 E-Mail: info@brphotographs.de Web: www.brphotographs.de BECKER & RAHLMIEIER PHOTOGRAPHS